



PRESSEINFORMATION

Graz, 23. 3. 2021

Sechs Monate mit ausführlicher und vielstimmiger Auseinandersetzung rund um die Kernfrage des Graz Kulturjahres liegen noch vor uns: Wie wollen wir in Zukunft leben, wie stellen wir uns urbanes Zusammenleben in 30 Jahren vor? Anbei übermitteln wir Ihnen die geplanten Projektstarts für den April 2021. Sollten die Termine nicht wie geplant stattfinden können, informieren wir Sie kurzfristig auf www.kulturjahr2020.at/termine

Daily Rhythms Collective (Daniela Brasil & Nayarí Castillo):

Homeostasis – Between Borders and Flows

Homeostasis ist der Mechanismus, durch den Organismen oder Systeme das Gleichgewicht erhalten oder bei Bedarf wieder ins Gleichgewicht gebracht werden. Dieser natürliche Regelmotor zielt darauf ab, ein dynamisches Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Wechselbeziehung zwischen allen Teilen, die die natürliche Maschine bilden, nachzuweisen. Dieses Projekt schlägt das Phänomen der Homeostasis als Metapher vor, um die tatsächliche Notwendigkeit der Wiederherstellung des Gleichgewichts innerhalb unserer komplexen Lebensumgebungen anzusprechen. Der Fokus liegt auf vergessenen Orten an den Rändern von Graz, genauer gesagt auf kleinen Wäldern und Wiesen, die durch Autobahnen durchschnitten werden. Vor allem die sichtbaren und unsichtbaren Grenzlinien und die Bewegungslinien, die diese Territorien formen, sollen erforscht werden.

Skulptur und Fotowand im öffentlichen Raum: 1. 4. – 25. 5. 2021, A2 Süd Autobahn, Anschlussstelle Graz-Raaba

www.kulturjahr2020.at/projekte/homeostasis

www.dailyrhythmscollective.com



Kindermuseum Graz – FRida & freD: uff! urban future festival

„uff!“ ist ein Kindertheaterfestival, das den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt die Themen urbanes Zusammenleben und urbane Zukunft näherbringt. Zwei verschiedene Theaterstücke werden die Bühne des KNOPFTHEATERS im FRida & freD Kindermuseum bespielen.

Das eigens für das Festival erarbeitete Stück „Mischmatsch“ wird im Sommer 2021, in Kooperation mit dem internationalen Austrian Ukulele Festival, auch den öffentlichen Raum erobern. Thematisch widmet sich das Stück dem bunten Zusammenleben in einer Stadt, übertragen wird das Thema auf die unterschiedlichsten Farben, die sich in diesem Stück begegnen dürfen.

Theaterstück „Mischmatsch“: 8. – 11. 4. 2021, 16.00, KNOPFTHEATER im FRida & freD

www.kulturjahr2020.at/projekte/uff-urban-future-festival

www.fridaundfred.at

TRACING SPACES: Graz Backstage. Mobilitätsströme, Infrastrukturen, Akteure

„Graz Backstage“ untersucht die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Infrastruktur zur Ver- und Entsorgung der Stadt.

Mit einem Autobus und einer Pop-up-Ausstellung wird man in einer Art mobilem, multilokalem Symposium mit Musikbegleitung und kulinarischer Notversorgung zu verschiedenen Infrastrukturknoten geführt, die für die Bewältigung des „Stoffwechsels“ der Stadt Graz von großer Bedeutung waren und sind. Diese riesigen Agglomerationen sind aber auch Arbeits- und Lebensräume von Expertinnen und Experten der Ver- und Entsorgung, die das alltägliche Wohlbefinden in der Stadt ermöglichen: Daher führt jede Tour von historischen Stätten zu aktuellen Orten.



Ausstellungseröffnung und Projektpräsentation: 9. 4. 2021, Uhrzeit tba, Kunsthaus Graz

Podiumsdiskussion: 22. 4. 2021, tba

Mobiles Symposium: Performative Forschungsreisen in die Grazer Logistik-Landschaft. April
– Mai 2021, tba

www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-backstage-mobilitaetsstroeme-infrastrukturen-akteure

www.tracingspaces.net/grazbackstages

Heidi Pretterhofer und Michael Rieper: Club Hybrid. Ein Demonstrativbau in Graz

„Club Hybrid“ ist aktive, wissenschaftlich-künstlerische Intervention und ein offener Demonstrativbau zugleich, und widmet sich den aktuellen weltweiten Überlegungen zur modernen Stadtentwicklung. Die Herrgottwiesgasse 157 wird im Sommer 2021 ein Ort des Experimentierens, des Aus- und Darstellens und des Diskurses. Schon vor Baubeginn lädt der „Club Hybrid“ zum zweiwöchentlichen, digitalen Clubabend ein, der ein digitaler Ort zum Austausch und Wissenstransfer ist.

Während der mehrwöchigen Bespielung geht es in Ausstellungen, Workshops und Gastbeiträgen und unter Einbeziehung der Nachbarschaften um die Untersuchung von sich wandelnden Stadtteilen, Überlegungen zu Flächenwidmungen und dem Zusammendenken von Wohn- Arbeits- und Freizeiträumen. Hinter „Club Hybrid“ stehen MVD (Pretterhofer/Rieper), deren Arbeiten zu Linz 09 und auf der Wienzeile internationale Beachtung fanden.

Spatenstich: 12. 4. 2021, 18 Uhr, Herrgottwiesgasse 161

www.kulturjahr2020.at/projekte/club-hybrid

www.clubhybrid.at



Breathe Earth Collective: Klima-Kultur-Pavillon

Für die Zukunft von Städten wie Graz spielen Maßnahmen und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und zur Vermeidung von Überhitzung der Stadträume eine entscheidende Rolle. Als rund 100 m² große Waldoase lädt der weltweit einzigartige Klima-Kultur-Pavillon Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Abkühlen ein. Neben ästhetischen Faktoren der architektonischen, klimatechnischen und gärtnerischen Gestaltung wird die programmatische Bespielung eine wesentliche Rolle spielen: Das Breathe Earth Collective setzt sich für die Bewusstseinsbildung einer Klima-Kultur ein! In Kooperationen mit diversen Partnern aus Industrie und Wissenschaft wird ein international relevantes Diskursforum entstehen, das eine komplette, klimagerechte Alltagspraxis beleuchtet. In Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst Wien entsteht zusätzlich eine Ausstellung im April, die das Grazer state-of-the-art Projekt dem Hauptstadtpublikum vorstellt.

Ausstellung im MAK, Wien: „BREATHE EARTH COLLECTIVE. Klima-Kultur“ in der CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE des MAK, 13. April – 2. Mai 2021, MAK Wien

Eröffnung Klima-Kultur-Pavillon: 28. 4. 2021, 16.00, Freiheitsplatz

Bespielung Klima-Kultur-Pavillon: 29. 4. – 15. 8. 2021, Freiheitsplatz

www.kulturjahr2020.at/projekte/klima-kultur-pavillon

www.breathearth.net

Grazer Kunstverein: Der Grazer Kunstverein zieht um!

Im Rahmen des Kulturjahres 2020 verlegen mehr als 20 eingeladene Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland den Standort des Grazer Kunstvereins in den Stadtraum – eine spekulative Machbarkeitsstudie. Die temporären Veranstaltungen und Kunstprojekte mit engem Bezug zur kulturellen Vielfalt der 17 Bezirke von Graz finden das ganze Jahr über



im öffentlichen oder privaten Raum statt. Jedes der ortsspezifischen künstlerischen Projekte repräsentiert einen möglichen Grazer Kunstverein in einer völlig neuen Umgebung.

Ausgelotet wird in dem Projekt, wo Kunst und Kultur in der Stadt Graz außerhalb der zuständigen Institutionen verortet sind, wer Zugang zu kulturellen Aktivitäten hat und welche verschiedenen Formen des Engagements möglich sind.

Im April gibt es unter anderem die Möglichkeit, einem von Edward Clydesdale Thomson und Ahmad Darkhabani entwickelten Workshop beizuwohnen, in welchem Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem virtuellen Raum zusammenkommen, um Konzepte für den Begriff „Obdach“ und den Bau einer Hütte vor dem Hintergrund zunehmender sozialer Distanz und Isolation zu testen.

Workshop: „Der Grazer Kunstverein zieht in den Zwischenraum“: 20. 4. (Teil 1), 27. 4. (Teil 2) & 4. 5. 2021 (Teil 3), Uhrzeit tba, online

Audio-Tour: „Sound Truthing – Der Grazer Kunstverein zieht nach Andritz“: ab 23. 4. 2021, genaue Instruktionen und Stadtpläne erhältlich im Grazer Kunstverein

www.kulturjahr2020.at/projekte/der-grazer-kunstverein-zieht-um

www.grazerkunstverein.org/de/der-grazer-kunstverein-zieht-um

Büro für Pessi_mismus: Aus dem Schatten des Wasserturms

Die Wohnanlage WALD am Smart-City-Areal von Graz erstreckt sich zwischen **Waagner-Biro-Straße**, **Asperngasse**, **Laudongasse** und **Daungasse**. Eines der Wahrzeichen des Viertels ist der alte Wasserturm am Gelände des Hauptbahnhofs. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebietes werden die Identität und Qualität ihres Zuhauses neu kennenlernen, indem sie Ge- und Bewohntes neu betrachten und durch unterschiedliche künstlerische Interventionen aus anderen Perspektiven erleben. Mit Methoden des Community Organizing wird den Fragen von Lebensqualität und Nachbarschaft nachgegangen, parallel dazu wird an



konkreten Ideen gearbeitet, wie sich Identität und Wohnkultur durch (bau)künstlerische und gestalterische Interventionen schaffen lassen.

Planungsworkshop: 23. 4. 2021, 15.00, Büro für Pessi_mismus / Park (Anmeldung: maria.baumgartner@fh-joanneum.at)

Ergebnispräsentation: 28. 4. 2021, 8.15, online

www.kulturjahr2020.at/projekte/aus-dem-schatten-des-wasserturms

www.bfp.agency

< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst: Die Schule des Wir

Das Kunst- und Kulturprojekt „Die Schule des Wir“ findet im Umfeld des Annenviertels an fünf Plätzen sowie in den Räumlichkeiten des Kunstzentrums < rotor > statt.

Im Freien gestalten Künstlerinnen und Künstler an jedem der Orte „Inseln des Verweilens“.

Sie werden allen Grazerinnen und Grazern sowie Gästen in der Stadt zur Verwendung angeboten. Als Sitzmöbel, Liegefläche, für Picknicks, um Freundinnen und Freunde zu treffen, als Spiellandschaft. Es werden Orte des Aufenthalts entstehen, des

Zusammenkommens, des Müßiggangs, aber auch der Reflexion, der Inspiration oder einfach der Entspannung – und sobald es wieder möglich ist auch Orte für organisierte Veranstaltungen.

In den Räumlichkeiten von < rotor > in der Volksgartenstraße werden im Rahmen von „Die Schule des Wir“ von Künstlerinnen und Künstlern gestaltete Räume zu sehen, oder besser, zu erfahren sein. Denn es wird ein besonderes Augenmerk auf die Wahrnehmung durch alle Sinne gelegt, von denen einige in Zeiten der Pandemie zurückgedrängt worden sind.



„Die Schule des Wir“ indoor: 28. 4. – 31. 8. 2021, < rotor >

„Die Schule des Wir“ outdoor: 1. 5. – 31. 8. 2021, Marienplatz, Lendplatz, vor dem Orpheum, am Metahofspitz und am Platz der Begegnung

www.kulturjahr2020.at/projekte/die-schule-des-wir

www.rotor.mur.at

Verein JUKUS: Re_stArt_#Graz2020

„Re_stArt_#Graz 2020“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Institut für Kommunikation & Design der FH Joanneum. Es bietet 12 in Graz lebenden Künstlerinnen und Künstlern mit Migrationsbiografie die Möglichkeit, ihre künstlerisch-kreative Tätigkeit, die sie im Zuge ihres Migrationsprozesses nicht beziehungsweise nur eingeschränkt weiterführen konnten, wiederaufzunehmen. Von Februar bis April 2021 werden die Kunstwerke, im Rahmen einer Ausstellung gezeigt. Kunst wird nicht nur zum interkulturellen Brückenbauer, die Protagonistinnen und Protagonisten erhalten einen wichtigen Teil ihrer biografischen Identität zurück. Ihre künstlerischen Zugänge, handwerklichen Techniken, ihr anderer Blick auf und nach Graz – ihrer neuen, zweiten Heimat – bereichert und vervollständigt das vielfältige Bild der Stadt.

Ausstellungseröffnung „Re_stArt_#Graz2020“: 28. 4. 2021, 18.00, Graz Museum

Ausstellung „Re_stArt_#Graz2020“: 29. 4. – 20. 6. 2021, Graz Museum

Fortlaufende Projekte

„Die Stadt als Datenfeld. Wie wir in Zukunft leben wollen“ lädt Besucherinnen und Besucher im Graz Museum ein sich mit dem gegenwärtigen und zukünftigen Leben in einer digitalen



(städtischen) Umwelt zu befassen. Weitere Ausstellungen sind „If Time Is Still Alive“ von „Die Stadt & Das gute Leben“ in der Camera Austria und in den Schaufenstern von Grazer Lokalen und Geschäften im Bezirk Lend ist die Fotoausstellung „Active Urban Citizenship: Was wäre wenn ...?“ zu sehen.

Darüber hinaus findet die Sendereihe „Grazer Soundscapes“ auf Radio Helsinki auch im verlängerten Kulturjahr ihre Fortsetzung. Alle im Jahr 2020 entstandenen Sendungen werden 2021 erneut an Samstagen zwischen 14 und 15 Uhr gesendet (On Air 92.6 MHz FM; Livestream: live.helsinki.at). Außerdem haben Grazerinnen und Grazer, mit den Apps der Projekte „Digital Shadows“ und „Dystoptimal“, weiterhin die Möglichkeit in ihrer Stadt neue Geschichten zu entdecken.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine